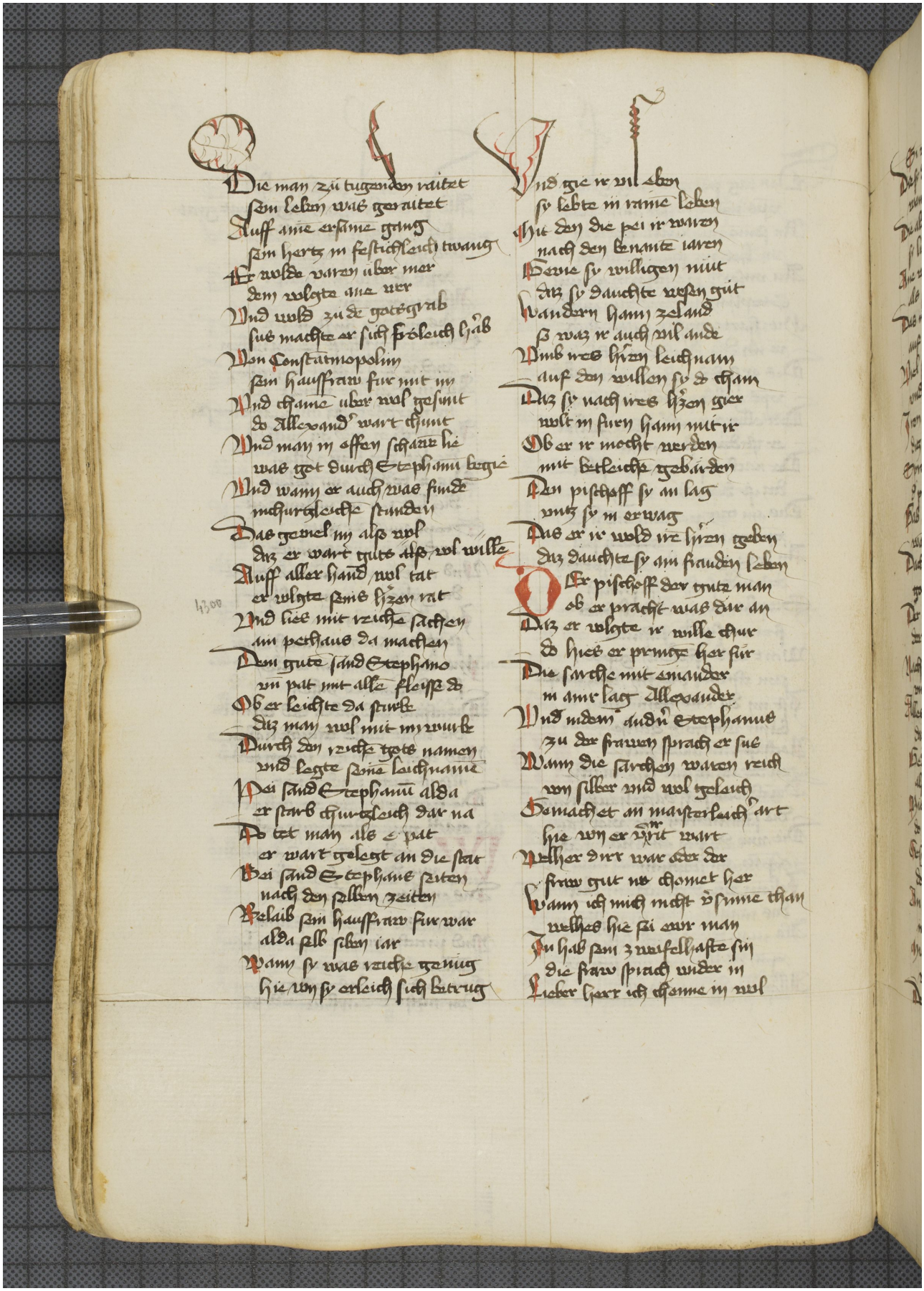
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Die man zu tugenden reitet
sein leben was gereitet
Auff ane erstine gring
sein hertz in festichleich twang
Er wolde varen über mer
den wolgte ane ver
Und wold zu de gotesgrab
sus machte er sich fröleich hab
Von Constantinopolim
sein hausfraw fur mit im
Und chame über wol gesint
do Allexand' wart chunt
Und man in offen schatz hie
was got durch Stephanu begie
Und wann er auch was funde
mehsurgleiche stunden
Das genel im alsp wol
diz er wart gutes alsp wol wille
Auff aller hand wol tat
er wlgte seins hizen rat
Und liez mit reiche sachen
an perhaus da machen
Dem gute sand Stephano
an pat mit alle fleysse do
Ob er leichte da strebe
diz man wol mit im wurbe
Durch den reiche gotes namen
und legte seine leichname
Bei sand Stephanu alda
er starb churzleich dar na
Do tet man als er pat
er wart gelegt an die stat
Bei sand Stephane seiten
nach den selben zeiten
Belaib sein hausfraw fur war
alda selb siben iar
Wann sy was reiche genug
hie wan sy erleich sich betrug

Und gie er wil eben
sy lebte in reine leben
Nu den die pei ir waren
nach den benamte iaren
Wenn sy willigen niut
diz sy dauchte wesen gut
Wandern hann zeland
s waz er auch wil ande
Umb ires hizen leichnam
auf den willen sy do cham
Diz sy nach ires hizen gier
wolt in fuer hann mit ir
Ob er er mocht werden
mit beleiche gebarden
Den pischoff sy an lag
umz sy in erwag
Das er ir wold ire hizen geben
diz dauchte sy am frauden leben
Der pischoff der gute man
ob er prachte was dir an
Diz er wlgte er wille chur
do hiez er premer her fur
Die sarche mit einander
in amr lag Allexander
Und indem dudn Stephanus
zu der frauen sprach er sue
Wann die sarchen waren reich
von silber und wol geleich
Gemachet an mansterleich art
hie wan er nit wart
Welher der war oder der
frew gut ne chomet her
Wann ich mich mecht d sunne than
welhes hie sei eur man
Du hab sein zuversellhafte sin
die frau sprach under in
Lieber herr ich chenne in wol